



Ueberreste des Cistercienerklosters zu Zehdenitz.

Die Havel und das Havelland.

Der obere Lauf des Havelflusses. — Oranienburg. — Spandau, die Wiege der märkischen Reformation. — Uebersicht über den Havellauf. — Die Schlacht am Kremmer Damme. — Derflinger bei Rathenow. — Der Große Kurfürst bei Fehrbellin. — Umschau im Havellande. — Rhin- und Havelluch. — Das hohe Havelland. — Das Teltow und die Zauche. — Die Stadt Brandenburg und der Marienberg. — Adel und Burgen im Havellande. — Die Luisow's und ihre Schlösser. — Unterlauf der Havel.

Der obere Lauf der Havel. Havel und Havelland! Die glänzendsten geschichtlichen Erinnerungen der Mark Brandenburg und zugleich die reichste Fülle landschaftlicher Schönheiten knüpfen sich an das Stromgebiet der Havel. Und doch ist die Havel eigentlich ein Fremdling im Brandenburger Lande und schüchtern nur, ein Bächlein, fast versteckt von Wäldern und üppig grünenden Wiesen, betritt sie den Boden der Mark. Aus den Seen des alten Obotritenlandes Mecklenburg leitet sie ihren Ursprung her; von dem Südabhange des mecklenburgischen Landrüdens beginnt sie, gespeißt mit des Himmels Thau und mit der Ueberfülle des köstlich blauen Wassers waldumgürteter Seen, von 67^{1/2} m Höhe ab ihren Lauf. Als Abfluß theils des Rößsees im Norden des mecklenburgischen Amtes Mirow, theils des südlicher gelegenen großen Bodensees,